

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff

Sortimentserhebung Vach (Sortimentsdefizite CIMA/AWi)

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

CIMA – Einzelhandels-Erhebung Vach

Beschlussvorschlag

Die Berichte dienen zur Kenntnis. Aufgrund der aktuellen Nahversorgungssituation ist kein akuter Handlungsbedarf gegeben. Eine Errichtung eines Lebensmitteldiscounters könnte durchaus die ortsansässigen Einzelhändler existentiell gefährden. Zudem gäbe es dafür momentan auch keinen geeigneten Standort im Ortskern.

Sachverhalt

Ergänzend zur Sortimentserhebung in Vach durch die CIMA vom 26.06.2007 führte AWi noch vor Ort Gespräche durch, um die derzeitige Situation der Nahversorgung in Vach sowie die Kundenreaktionen beziehungsweise Wünsche zu eruieren.

Die neue **Postagentur** ist präserter als am bisherigen Standort und vor dem Geschäft befinden sich ausreichende Parkmöglichkeiten. Nach Aussage von Frau Sperlein hätten sich die Kundenzahlen erheblich erhöht und auch ortsfremde Kunden würden das Angebot der Postagentur nutzen. Nachdem sie noch Restbestände an Lebensmittel und sonst. Artikeln aus ihrem Sparladen hatte, wurden diese in extra Regalen den Kunden angeboten. Dadurch entstand ein Grundsortiment von den meist benötigten Artikeln. So werden, neben einer Vielzahl von Getränken, auch Kaffeefilter, Zucker, Mehl, Backzutaten, Puddingpulver, Nudeln, Knabberereien, Konserven usw. angeboten; selbst Schnürsenkel, Rasierklingen u.v.m. können die Kunden erwerben. Konkret fehlen würde nach Aussage von Frau Sperlein eine Kühltheke mit Butter, Joghurt bzw. ein Eisfach, z.B. für Spinat. Aber im kleinen Rahmen wäre dieses Angebot keinesfalls rentabel, da sie diese Produkte bedeutend teurer anbieten müsste als in den umliegenden Lebensmitteldiscountern.

Auch die Feinkostmetzgerei Flohrer hat bereits auf die Bedürfnisse vor Ort reagiert. Wie Frau Flohrer am 31.07.2007 eingehend schilderte, wurde das Nebensortiment neben den Fleisch- und Wurstwaren und der reichhaltigen Käsetheke, erheblich ausgeweitet und auf die Wünsche der Vacher Bürger abgestimmt. Neben Backwaren werden auch Nudeln, Mehl, Salz, Eier, Fixprodukte, Backpulver, Reis, Konserven u.v.m. und in einer Kühltheke eine Vielzahl von Milchprodukten wie z.B. Milch, Butter, Margarine, Sahne, Pudding etc. angeboten. Selbst Tiefkühlprodukte können, je nach Nachfrage, mit angeboten werden, wie z.B. Pommes Frites, Spinat. Für Tiefkühlartikel (Fertiggerichte, Obst, Gemüse, Eis, Kuchen u.v.m.) besteht zudem eine Vorortversorgung durch die Firma bofrost, die auf Bestellung direkt ins Haus liefert.

Der Bedarf nach frischem Obst und Gemüse kann vor Ort in der Vacher Straße, aber auch durch den Mannhofer Bauernladen und auf den Hofverkäufen der umliegenden Landwirte gedeckt werden z.B. Flohrer's Hofladen in Herboldshof.

Neben den bestehenden Angeboten vor Ort insbesondere bei Frau Sperlein und in der Feinkostmetzgerei Flohrer, haben die Vacher Bürger ein vielfältiges Angebot an Lebensmittelmärkten und Nahversorgungszentren, die in nur wenigen Minuten mit dem PKW zu erreichen sind. Die Bürger, die über keinen eigenen PKW verfügen, können mit den Buslinien 174 und 179 regelmäßig diese Einkaufsmöglichkeiten direkt anfahren. Dies konnte am 30.07.2007 vor Ort auch mehrfach beobachtet werden, z.B. dass eine Mutter mit Kinderwagen und eine ältere Mitbürgerin mit Einkaufstrolly die Linie 179 benutzten, um das Nahversorgungszentrum Vacher Straße zu erreichen.

Fakt ist, dass aufgrund des Rückgangs der Kundenzahlen der SPAR-Laden zuletzt nicht mehr rentabel war. Dies zeigen auch die Umsatzzahlen, die Grundlage für die Bausstellenentschädigung waren. Selbst die fußläufige Kundschaft nahm immer weniger das vielfältige Angebot des Ladens an. Nach Aussage von Frau Sperlein fehlten die Kundenparkplätze. Viele Kunden hätten nur noch Kleinkäufe, wie z.B. fehlende Milch zum Backen, Spinat etc. erworben. Dennoch musste das ganze Sortiment vorgehalten werden. Für den Umsatzrückgang mit verantwortlich wäre auch die Errichtung der umliegenden Supermärkte in Obermichelbach, Stadeln und der Vacher Straße gewesen.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	Budget-Nr.
		im	<input type="checkbox"/> Vvhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/>	RA	<input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>

II. BMPA/StR/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III.

Fürth, 10.09.2007

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:	Tel.: